Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Metall verhalten könne, benutzte er die erhaltenen Resultate zur Konstruktion eines galvanischen Elements, in welchem statt des bisher üblichen Zinks als Lösungselektrode Kohle benützt wurde. Während man aber beim Zink eine große Auswahl hat unter den Metallen, welche als Gegenelektrode gebraucht werden können, ist man bei der Kohle in dieser Auswahl äußerst beschränkt, da nur wenige Körper der zu stellenden Bedingung genügen, daß sie noch elektronegativer sind, als die Kohle. Es wurde Bleisuperoxyd in der Form einer geladenen Akkumulatorenplatte verwendet. In dem dadurch erhaltenen Elemente ist das am Anfang erwähnte Problem im Prinzip gelöst. Das Element zeigt eine Spannung von 1,03 Volt und liefert Strom durch direkten Verbrauch von Kohle, welche sich dabei in ihre Verbrennungsprodukte verwandelt. Die Elektrotechnische Zeitschrift betont, daß die Entdeckung von Dr. Coehn vermutlich in verschiedenen Richtungen von großer Tragweite sein werde. Insbesondere für die organische Chemie, welcher damit die Beherrschung eines neuen Mittels zur Bildung ihrer Produkte gegeben ist, indem Kohlenstoff nunmehr auf elektrischem Wege in organische Körper eingeführt werden kann.

Verschiedenes.

Möblierung des Landesmuseums. Die Kosten für die Möblierung des Landesmuseums werden vom Stadtbaumeister auf Fr. 100,000 veranschlagt. Die Lieferung der Vitrinen ist zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Haftpflicht im Baugewerbe. (Aus dem Bundesgericht). Am 2. April 1894 war der bei Zimmermeister Hans Ris in Thun in Arbeit stehende Zimmermann Jak. Spring von Steffisburg bei Anlaß des Umbaues des zum „Hotel Bellevue" gehörenden Chalets in Thun nebst anderen Arbeitern damit beschäftigt, ein schwer belastetes Gerüst besser zu stützen, wobei es sich darum handelte, einen sog. Unterzugsbalken in die Höhe zu winden. Hiebei stürzte dieser Balken auf einmal aus einer Höhe von 2—3 Meter herunter und zerquetschte dem an der Winde stehenden Spring die linke Hand. Der Verletzte belangte seinen Dienstherrn auf Bezahlung einer Entschädigung von 4000 Fr., erhielt aber vom Appellations- und Kassationshof des Kantons Bern nur 2500 Fr. zugesprochen, weil angenommen wurde, daß der Kläger am Unfall zum Teil selber die Schuld trage, indem er es unterlassen hatte, durch Anbringen eines Seiles das Herabstürzen des Unterzugsbalkens zu verhindern und diese Vorsichtsmaßregel bei der in Rede stehenden Manipulation jedem fachkundigen Zimmermann als geboten erscheinen mußte. Aber auch dem Beklagten wurde ein Verschulden zur Last gelegt, da er seine Arbeiter während der gefährlichen Arbeit ohne Aufsicht gelassen habe.

Das Bundesgericht, an welches beide Parteien appellierten, sprach zunächst den Beklagten von jeglichem Verschulden frei, da seine Arbeiter, unter denen sich zwei Vorarbeiter befanden, mit den zur Vornahme der ihnen obliegenden Operation nötigen technischen Kenntnissen ausgerüstet waren und ausgerüstet sein mußten, und von einem Bauunternehmer nicht verlangt werden könne, daß er überall zugegen sein müsse. Daß den Verletzten, der selber einer der beiden Poliere oder Vorarbeiter war, ein Verschulden treffe, wurde in Uebereinstimmung mit der Vorinstanz gleichfalls anerkannt, und es hätte somit die Abweisung des Entschädigungsbegehrens wegen Selbstverschuldens des Klägers erfolgen müssen, wenn nicht in dem Verhalten des andern beim Aufzug des Balkens beteiligten Poliers, der oben auf dem Gerüst stand und der für das Anbringen eines Seiles zum Schutz gegen das Herabstürzen des Balkens in gleicher Weise hätte besorgt sein können und sollen, ebenfalls ein Verschulden gefunden worden wäre. Ein Polier oder Vorarbeiter im Baugewerbe ist aber einem Fabrikaufseher gleichzuachten, für dessen Verschulden der Arbeitgeber gemäß Art. 1 des Fabrikhaftpflichtgesetzes verantwortlich ist. Unter Berücksichtigung aller Verhältnisse und namentlich also des teilweisen Selbstverschuldens des Verletzten wurde die ihm gebührende Entschädigung auf 2000 Franken angesetzt, für welchen Betrag dem Beklagten freilich gegenüber dem am Unfall mitschuldigen zweiten Polier der Regreß offen steht. („Bund").

Bauwesen in Bern. Ein mächtiges Bauwerk aus künstlich gefügten Balken hat sich zwischen den beiden Bundeshäusern erhoben, es ist das Gerüst für das Parlamentsgebäude: ein Holzwerk, das bestimmt ist, Sturm und Wetter zu trotzen und den schwersten Lasten eines gewaltigen Hochbaues gewachsen sein muß. Oben auf dem Kolossalgerüst werden Laufkrahnen montiert. Die Arbeit geht sehr rasch vor sich. Schon jetzt sieht man, was der Prachtbau die Stadt kostet: die unvergleichliche Aussicht vom Bärenplatz auf die Berge. Ein Ersatz dafür soll dadurch geschaffen werden, daß auf der äußern Seite des Palastes ein Spazierweg angelegt wird.

Eine zweite großartige Kunstbaute, die gegenwärtig in Bern errichtet wird, ist die Kornhausbrücke. Auch hier ein Balkengerüst, das allein schon Eindruck macht. Der linksseitige Pfeiler ist bis zu einer respektablen Höhe gediehen und bereitete weiter keine Schwierigkeiten. Im Rabbenthal dagegen stieß man bei einer erst nach Beginn der Gerüstung unternommenen Erdbohrung in einer Tiefe von 28 Metern unter dem Grunde des Schachtes anstatt auf die erhoffte Molasse auf losen Sand. Dieser Umstand verzögerte die Fundierungsarbeiten; dazu kam noch Wasser, das jedenfalls ungenügend abgeleitet wurde. Für die nötigen Pfählungsarbeiten mußten kalifornische Pitchpinestämme verwendet werden, von denen das Stück, bis es im Boden eingerammt ist, auf etwa 300 Fr. zu stehen kommt.

Für das ganze Pfahlrostfundament sollen 300 dieser Pechtannen nötig sein. Die Stämme sind 15 Meter lang und haben einen Durchmesser von etwa 45 Centimetern. Die Spitze wird mit einer starken eisernen Spitze umgeben, Schuh genannt und oben an der Aufschlagstelle des „Petz" kommen eiserne Ringe. Der 1000 Kilogramm schwere Rammblock wird nur aus einer Höhe von $4^1/_2$ Metern auf die Stämme fallen gelassen und da schon zittern im Rabbenthal alle Häuser. Man hofft, daß noch dieses Jahr mit den Betonierungsarbeiten für den rechtsufrigen Pfeiler begonnen werden könne.

Noch ist die Kornhausbrücke im ersten Entstehen begriffen und schon denkt man in Bern wieder an eine neue Brücke in der Nähe, wahrscheinlich unterhalb der Eisenbahnbrücke. Das Lorrainequartier glaubt, sein Verkehr könne von der Eisenbahnbrücke nicht bewältigt werden, ganz abgesehen von allerlei Unzukömmlichkeiten (Gefahr des Scheuens der Pferde, Schrittfahren). Die Konkurrenz ist eröffnet, und es wird noch dieses Jahr ein Beschluß erwartet. Endlich darf noch erwähnt werden, daß sich das Länggaßquartier eifrig mit dem Gedanken eines Kirchenbaues beschäftigt. („N. Z. Z.")

Die Pläne für das Sanatorium in Wald wird Architekt Jung in Winterthur ausarbeiten und Baumeister Baur in Zürich wird der engeren Baukommission mit seinem Rat zur Seite stehen.

An den Tößdurchstich bei Bauma hat am Sonntag die politische Gemeinde Bauma laut „Tößthaler" eine Subvention von Fr. 10,000 beschlossen in der Meinung, daß der Gemeinde alsdann das Land des alten Tößgebietes überlassen werde. Die Civilgemeinde beschloß am gleichen Tage, zu demselben Zwecke der politischen Gemeinde 2000 Fr. zu übergeben, wenn ihr (der Civilgemeinde) das fragliche Land zu Fr. 5000 überlassen bleibe.

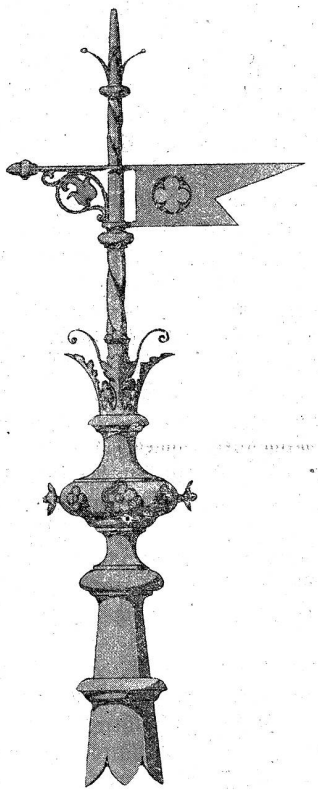
Neues Geschäft. Das Areal, das von der Geflügelzucht-Genossenschaft Altstetten s. Z. für 24,000 Franken erstanden worden ist, ist nunmehr von einer Frankfurter

Firma um Fr. 108,000 angekauft worden, behufs Errichtung einer chemischen Fabrik.

Die chemische Fabrik der Herren Gebrüder Schnorf in Uetikon produziert jährlich, nach Mitteilungen, welche Herr Schnorf den das Etablissement besuchenden Kaufmännischen Vereinen von Wädensweil und Horgen machte, etwa 6000 Waggonladungen (etwa 20 Waggons per Tag) chemischer Erzeugnisse. Das Etablissement wird gegenwärtig wieder um eine Reihe von Bleikammern für die Schwefelsäurefabrikation erweitert.

Kirchenrenovation Goldingen. Die Goldinger Kirche kann nächstes Jahr ihre Säkularfeier begehen. Es wird auf diesen Zeitpunkt eine Totalrenovation der Kirche vorgenommen.

Musterzeichnung.



Motive für Zinkornamente.

Teilweise der deutschen Blechnerzeitung, teilweise dem Katalog einer deutschen Zinkornamentenfabrik entnommen von A. Schirich, Kunstgewerbl. Atelier, in Zürich.

Mit dem Abbruch des alten Landungssteges im Rapperswiler Seehafen ist begonnen worden.

Weißensteinbahn. „B. Volksztg." schreibt: „Gute Nachricht vom Weißenstein! Aus erster Quelle vernehmen wir soeben, daß die Angelegenheit der Eisenbahnlinie Solothurn-Münster nun in der That, trotz allen gegenteiligen Gerüchten in ein sehr günstiges Fahrwasser gekommen ist, sodaß man, ohne Optimist zu sein, auf das endliche Zustandekommen dieser Linie zählen kann. Erfreulicher Bericht für Herzogenbuchsee und den ganzen Oberaargau. Nähere Mitteilungen über den Stand des Unternehmens dürften in Bälde erfolgen. Hoffentlich geht dann bald wieder auch ein Schritt in der Angelegenheit Herzogenbuchsee-Kleindietwyl."

Suhrenthalbahnprojekt. Eine in Triengen abgehaltene Versammlung von Abgeordneten der am Bau der projektierten Suhrenthalbahn interessierten luzernischen und aargauischen Gemeinden beschloß Festhalten am Projekte einer Normalbahn Schöftland-Sursee und Anknüpfen von Unterhandlungen zum Zwecke einer Verständigung mit dem Initiativkomitee in Schöftland. Sollte letztere nicht zustande kommen, so wäre die Anlage einer elektrischen Bahn ins Auge zu fassen. Eine Kommission von 19 Mitgliedern wurde bestellt, um die nötigen Vorkehren zu treffen.

Straßenbau Baar. Die Einwohnergemeinde Baar beschloß letzten Sonntag die Erstellung einer Straße vom Unterdorf zum Bahnhof.

Wasserversorgung Schaffhausen. Die Einwohnergemeinde Schaffhausen hat die Vorlage betr. Ergänzung der Hochdruckwasserversorgung durch Rheinwasser mit Filteranlage verworfen.

† **Adolf Bühler.** Am 20. Oktober starb nach längerem Leiden im Alter von 74 Jahren der Gründer der großen Gießerei und Maschinenfabrik in Niederuzwyl, Herr Adolf Bühler Vater, nachdem er vor 14 Tagen das Geschäft seinem Sohne abgetreten hatte. Er hat ein reichgesegnetes Industrieleben hinter sich und nimmt den Dank Hunderter, deren freundlicher Arbeitgeber und Wohlthäter er gewesen, mit sich ins Grab.

† **Emil Saurer-Keller.** Auf einer Geschäftsreise in Paris starb plötzlich am 19. d. M. im besten Mannesalter der eine Teilhaber der rühmlichst bekannten Maschinenbaufirma F. Saurer's Söhne in Arbon, Herr Emil Saurer-Keller, ein Mann von rastloser Thätigkeit und liebenswürdigem Umgang mit jedermann, ein herzensguter Gatte und Vater seiner Familie. In weiten Kreisen wird diese Trauerbotschaft ein schmerzliches Echo finden.

† **Jos. Pfanner, Möbelschreinermeister in Freiburg.** Dieser weitbekannte, tüchtige Meister starb am 19. d. M. im Alter von 65 Jahren. Mit ihm ist einer der intelligentesten und beliebtesten Gewerbetreibenden der Westschweiz zur ewigen Ruhe gegangen.

Mehr Licht! Die aargauische Polizeidirektion habe ein Zirkular an alle Gemeinden erlassen, worin diese ermahnt werden, Straßenbeleuchtung einzuführen. — Auch die toggenburgische Gemeinde St. Peterszell will die Straßenbeleuchtung einrichten.

Ein Schiffsbrand auf dem Rhein hat sich nach dem „Allg. Anz." vorletzten Montag im Bauriet bei Rheineck zugetragen. Dort landete ein Motorschiff, das eine Last Kartoffeln aus Konstanz brachte und dafür Obst aufnehmen sollte. Als nun nach erfolgter Ausladung der Schiffseigentümer, Günther aus Konstanz, mit seinen Leuten das Schiff einige Zeit verlassen hatte, erfolgten auf demselben plötzlich zwei so starke Explosionen, daß an den Häusern der Umgegend die Fenster klirrten. Dem kanonenschußartigen Knallen erfolgte ein heftiger Feuerausbruch auf dem Schiff, der dasselbe zum Sinken brachte, bevor jemand zur Stelle war. Das Feuer scheint beim Ablöschen des Motors entstanden zu sein und längere Zeit unbemerkt gewütet zu haben. Das hübsche, für 30 Personen eingerichtete Schiff, das zum Schleppen von Lastschiffen benutzt wurde und mit einem 6pferdigen Saurer-Petrolmotor versehen war, ist gänzlich ausgebrannt und der Motor ebenfalls demoliert. Schiff und Motor liegen an einer tiefen Stelle auf dem Grund des Rheines und werden kaum die Hebungskosten wert sein. Den Eigentümer trifft ein Schaden von ca. 5500 Fr., da das Schiff nicht gegen Feuer versichert war.

Weltausstellung 1900 Paris. Nachdem die Zarenfestlichkeiten vorbei sind, scheint das Generalkommissariat der Welt-Ausstellung von 1900 mit aller Kraft ins Zeug gehen zu wollen. Generalkommissär Picard hat die Abschlüsse mit den Unternehmern hinsichtlich des Abbruchs des Industriepalastes und der Vorarbeiten für die Erbauung der beiden

neuen großen Paläste gutgeheißen und binnen Kurzem wird mit der Errichtung von Zäunen, die die Werkplätze absperren, begonnen. Da der Handelsminister darauf gedrungen hat, daß die Champs-Elysées und die vornehmeren Straßen in deren Nähe nicht von den Lastfuhrwerken für die Welt-Ausstellung befahren werden, hat das Generalkommissariat Pläne ausgearbeitet, welche die Erbauung von Rampen an der Seine und deren Verbindung durch unterirdische Schienenstränge mit den Werkplätzen betreffen, sodaß die Abbruchsmaterialien sowie das Baumaterial überhaupt, ohne die Straßen zu beeinträchtigen, nach und von den Schiffen überführt werden können.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. **Verkaufsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen.

539. Wer kann einer auf das beste eingerichteten galvanoplastischen Anstalt mit Polivrerei Massenartikel übergeben? Feinste Ausführung mit Garantie.

540. Wer liefert gesundes trockenes Pappelholz?

541. Wer wäre Abnehmer von größeren Partien Pariser Holzkoffern?

542. Wer liefert gußeiserne Brunnentröge, länglich viereckig?

543. Wer kann mir Pläne und Preisliste über komplette Einrichtung einer neu zu erbauenden Parquetfabrik einhändigen?

544. Welche Fabrik liefert an Wiederverkäufer Holzwolle in den verschiedenen Nummern und zu welchem Preise bei Abnahme größerer Quantitäten?

545. Wer liefert tannene Möbel und Sessel in eine angehende Möbelhandlung, gegen Barzahlung?

546. Wer liefert reines Quarzkies? Oder könnte man erfahren, wo solches zu finden ist?

547. Wer verfertigt transportable Wassermotoren von 6 bis 8 HP und zu welchem Preise?

548. Wer liefert Bast (Holzbast) in größeren Partien?

449. Wer könnte ca. 50 m² schönes Lindenholz liefern? Dicke 15 mm, Länge ca. 100 cm, Breite 28—33 cm. Möglichst sofortige Offerten an Jos. Huber-Hug, Schönenwerth (Solothurn).

550. Welche Qualität Stahl eignet sich am besten für Axen von 20 mm Durchmesser und 25 cm Länge, die innen weich und außen glashart sein sollen? Bis jetzt wurde Cementirstahl verwendet, aber die Härtung mit Härtepulver gelingt unter 50 Stücken bei 12 Stunden Ofenhitze und Ausschütten der Kiste in Bottichwasser nur bei ca. 10 Stück. Für kleinere Stücke wird derselbe Stahl mit bestem Erfolg verwendet. Ist eventuell Abkühlung für große Stücke nicht rasch genug oder muß Einsatz ca. 20 Stunden dauern oder muß stärkeres Pulver verwendet werden?

551. Wie viel Pferdekräfte könnten gewonnen werden von 250 Sekundenliter Wasser auf die Länge von 60 m, 12 m Fall? Wie teuer kommt ungefähr die Röhrenleitung mit Turbine und eventuell die ganze Kraft elektrisch 1500 m fortgeleitet?

Antworten.

Auf Frage **504.** Ventilatoren jeder Größe und für alle Zwecke fabrizieren Bauhofer u. Cie., Baden (Schweiz).

Auf Fragen **505** und **514.** Offerte der Allg. Elektrizitätsgesellschaft Basel geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **507.** Die Firma Minet u. Cie. in Klingnau fabriziert sämtliche in ihr Fach einschlagenden Artikel, als: Haushaltungskörbe, Kinderwagenkörbe, Postkörbe, Reisekoffer, Transportkörbe, Kleiderbüsten, Nachtstühle und Rohrmöbel für Garten, Veranda und Zimmer 2c. Illustrierte Preisliste nur an Wiederverkäufer.

Auf Frage **508.** Arnold Spychiger in Langenthal imprägniert ganze Holzstämme. Wenden Sie sich an diese Imprägnierungsanstalt.

Auf Frage **511.** R. Schleuniger in Klingnau schneidet Fourniere mit Kreissägen.

Auf Fragen **512** und **538.** Einen 2½pferdigen Benzinmotor verkauft sofort billigst und ist im Betriebe zu sehen bei M. Amstutz, Schreiner, Nänikon (Zürich).

Auf Fragen **512** und **538.** Ich liefere seit Jahren die besten und billigsten Petrolmotoren. J. Morf, mech. Werkstätte, Hafnerstraße 24, Zürich III, Industriequartier.

Auf Frage **513.** Laubsägeholz liefert die Holzwarenfabrik C. Heitz, z. Sternenmühle, Basel.

Auf Frage **514.** Brief von Jules Ziegler, Elektro-Ingr. in Basel, werden Sie erhalten haben.

Auf Frage **515.** Offerte und Beschreibung erbittet U. Obrecht, Grüsch (Bünden).

Auf Frage **516.** Feine Holzwaren in großen Partien liefert prompt und billig Karl Schick, Holzornamentenfabrik, Gottlieben (Thurgau).

Auf Frage **516.** Gebr. Klein u. Co., Holzschnitzwarenfabrik, in Meiringen sind mit Maschinen und Einrichtung, sowie genügender Wasserkraft zur Anfertigung feiner Holzwaren bestens versehen und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage **517.** Die Schweiz. Aluminiumfabrik A. G. in Neuhausen.

Auf Frage **517.** Calcium-Carbid kann sofort geliefert werden durch die Schweizerische Acetylen-Gasanstalt Bern.

Auf Frage **520.** Herr Oberförster Christen in Biel hat einen Baumhöhen-Maßstab erfunden, der ganz praktisch ist und von der mathematischen Werkstätte Pfister u. Streit in Bern zum Preise von 5 Fr. hergestellt wird. — Holztabellen zur Inhaltsberechnung von Baumstämmen können Sie durch jede bessere Buchhandlung beziehen.

Auf Frage **521.** Offerte von G. Helbling u. Cie. in Küsnacht (Zürich) ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage **522.** Könnte event. den Akazienstamm verwenden. Josef Grießer-Margraf, St. Gallen.

Auf Frage **523.** Briefe der Maschinenfabrik Bietenholz u. Co. in Zürich und von C. R. Ziegler in Bern gingen Ihnen direkt zu.

Auf Frage **523.** Offerte der Firma Gebrüder Dietsche in Koblenz geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **523.** Flaschenspül-Maschinen für Fußbetrieb fabriziert Rich. Pfaff, Metallwarenfabrik, Oberer Mühlesteg 10, Zürich.

Auf Frage **526.** Die Sägespän-Füllöfen von H. L. Lattermann u. Söhne, Eisenwerk Morgenröthe bei Rautenkranz (Sachsen).

Auf Frage **527.** Wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Siewerdt u. Cie., Oerlikon.

Auf Frage **528.** Speise einen Dampfkessel bis 5 Atmosphären Druck mit Hochdruckwasserleitung von cirka 5 Atmosphären Druck ohne Störung und sicher. Für weitere Auskunft zu Diensten. Hch. Ackermann, mech. Schreinerei, Riniken (Aargau).

Auf Frage **532.** Lassen Sie sich Prospekt von der Isolierteppichfabrik in Wipkingen kommen.

Auf Frage **532.** Das beste schalldämpfende Füllmaterial für Fußböden liefern als Spezialität Wanner u. Co. in Horgen.

Auf Frage **534.** Unterzeichneter hat eine ältere Warenpresse mit eiserner Spindel und starker Uebersetzung billigst zu verkaufen. W. Würth, Mechaniker, Lichtensteig.

Auf Frage **536.** Bietenholz u. Cie., Stampfenbachstraße 17, Zürich, bitten um Muster, um Offerte machen zu können.

Auf Frage **537.** Ein vorzügliches Rostschutzfett für blanke Maschinenteile fabrizieren Wanner u. Co. in Horgen.

Auf Frage **537.** Das beste unschädliche Rostschutzmittel für blanke Maschinenteile ist elektrisches Verzinken. Bietenholz u. Cie., Zürich, besorgen dies billigst.

Auf Frage **537.** Ein ausgezeichnetes Rostschutzmittel liefern unter dem Namen „Mannocitin" in Büchsen à 2 Ko. Gebr. Schumacher u. Cie., Luzern.

Submissions-Anzeiger.

Lieferung von Vitrinen für die Sammlungen des Landesmuseums (vorbehältlich Genehmigung des bezügl. Kredites durch den Großen Stadtrat Zürich). Die Zeichnungen und Uebernahmsbedingungen 2c. sind im Hochbauamt II, Börsengebäude, 1. Stock, je von 2—5 Uhr nachmittags, einzusehen und Eingabeformulare daselbst zu beziehen. Uebernahmsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Landesmuseum" bis spätestens Montag den 2. Nov. 1896, abends 6 Uhr, an Herrn Stadtrat Schneider, Stellvertreter des Vorstandes der Abteilung I des Bauwesens, einzusenden.

Abbruch der alten und Erstellung des Unterbaues der neuen Brücke über den Altbach in Kloten, Straße II. Kl. Nr. 7. Pläne und Bauvorschriften liegen auf der Gemeindratskanzlei Kloten zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind bis zum 27. Oktober verschlossen und mit der Ueberschrift „Brücke in Kloten" versehen der Gemeindratskanzlei einzureichen.

Straßenbau. Der Gemeinderat in **Waldkirch** (St. Gallen) eröffnet über den Bau der zwei Straßenprojekte Loo-Bernhardsrüti und Buch-Hasum mit einer Gesamtlänge von 1300 Meter freie Konkurrenz. Uebernahmsofferten sind spätestens bis den 31. Okt. dem Gemeindamt schriftlich einzureichen, wo gleichzeitig auch die Pläne und Bauvorschriften eingesehen werden können.

Die Arbeiten für die Tieferlegung der beiden Straßen 1. Klasse im Dorfe **Ober-Wetzikon**, bestehend in 1500 Kubikmeter Ausgrabung, 185 Kubikmeter Steinbett und 220 Kubikmeter Bekiesung. Pläne, Vorausmaß und Uebernahmsbedingungen liegen auf dem Bureau des III. Ingenieurkreises in Unter-Wetzikon zur Einsicht offen, woselbst auch Formulare für Uebernahmsofferten bezogen werden können. Letztere sind bis zum 28. Oktober 1896